

Handwerk fordert Entlastung

Rundfunkbeitrag auf Firmenwagen soll weg

Das Herner Handwerk fordert statt einer Absenkung die Abschaffung des Rundfunkbeitrags auf Firmenfahrzeuge.

Kreishandwerksmeister Hans Hausherr schlüsselt auf: Schon Betriebe mit 20 Beschäftigten zahlen einen verdoppelten Grundbeitrag für ihre Betriebsstätte. Dazu kämen Zusatzbeiträge in Höhe von 5,99 Euro pro Monat für jedes einzelne Firmenfahrzeug. Nur ein Firmenfahrzeug bleibe bei der Beitragsberechnung außen vor. „Das ist kein Rundfunkbeitrag mehr, sondern eine Kfz-Sondersteuer für Gewerbetreibende. Privatleute zahlen dagegen für ihr Fahrzeug gar keinen Rundfunkbeitrag.“

Die von den Ministerpräsidenten der Bundesländer gestern beschlossene Absenkung um 48 Cent gehe an der Realität vorbei. „Der Rundfunkbeitrag auf gewerbliche Kfz gehört abgeschafft. Er ist mit dem Kerngedanken der Beitragsreform - ein Beitrag pro Haushalt und Betriebsvereinbarung“, so Matthias Runge, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Herne.

Dennoch sei bei der Meldung der Fahrzeuge Ehrlichkeit angebracht, denn die GEZ könne beim Finanzamt über die Kfz-Steuer die Zahl der Fahrzeuge prüfen.

DGB sieht eine dramatische Lage bei der Ausbildung

Die DGB-Region Ruhr Mark, zu der auch Herne zählt, zeichnet ein düsteres Bild vom Ausbildungsmarkt. Der DGB hat eine bundesweite Erhebung über die Situation auf dem Ausbildungsmarkt für die Region ausgewertet und kommt zu dem Ergebnis, dass die Lage in Herne „dramatisch“ sei. Hier kommen 3,3 Bewerber auf ein Ausbildungsangebot. DGB-Regionalgeschäftsführer Jochen Marquardt: „Angesichts des ständigen Hinweises auf fehlende Fachkräfte ist es völlig unverständlich, dass nicht mal 25 Prozent der Unternehmen Ausbildungsplätze anbieten. Wir schließen uns den Forderungen des DGB-NRW an und schlagen eine regionale Umlage vor. In diese müssen alle Firmen einzahlen, die sich ihrer Verantwortung für die Ausbildung entziehen.“ Der DGB sieht vor allem das Land in der Pflicht das Versprechen einzulösen, jedem Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen.

Ehrenamtliche Rentenberatung

Die DAK-Gesundheit, Bahnhofstraße 15, bietet am morgigen Samstag von 9 bis 13 Uhr wieder eine ehrenamtliche Rentenberatung an. Es können Anträge auf Kontenklärungen sowie Renten gestellt und außerdem in bereits vorhandene Versicherungsverläufe Einblicke erbeten werden. Dieser Service ist kostenlos und gilt für alle Herner. Rentenberater Michael Winking bittet, zum Rententermin die vorhandenen Unterlagen und insbesondere einen gültigen Personalausweis vorzulegen. Eine Terminvereinbarung ist für Samstag nicht erforderlich; individuelle Ausweichtermine können abgestimmt werden unter ☎ 0162 2535224 oder per E-Mail michael.winking@dak.de.



Michael Schrick im „Duell“ mit HCR-Busfahrerin Christina Ehlert. Die HCR ist von Schricks Programm überzeugt.

FOTO: RALPH BODEMER

Boxen bringt Gewinn

Michael Schrick führt Gesundheitsprävention in Unternehmen durch. Der Effekt: Weniger Fehlzeiten, höhere Zufriedenheit. IHK sieht Lücke bei kleinen Firmen

Von Tobias Bolsmann

Was hat es zu bedeuten, wenn Mitarbeiter der HCR Boxhandschuhe überstreifen und auf ihren Sparringpartner eindreschen? Die Antwort mag im ersten Moment verblüffen: Die HCR-Beschäftigten tun einerseits etwas für ihre Fitness, andererseits aber auch etwas für die Kosten ihres Unternehmens. Viele Firmen haben erkannt: Betriebliches Gesundheitsmanagement rechnet sich.

Das Berliner Forschungsinstitut „Initiative Gesundheit und Arbeit“ hat ermittelt, dass für jeden Euro, den Unternehmen in die Gesundheitsvorsorge investiert, bis zu drei Euro - auf Grund weniger Krankheitstage - zurückfließen, bei den Fehlzeiten können es sogar über vier Euro sein.

Bei der HCR organisiert der Herner Michael Schrick das Boxtraining, mit dem die Mitarbeiter ins Schwitzen kommen, aber auch Stress abbauen können. Der 40-jährige Diplomsportheiler bietet unter dem Titel „Bewegungsoffen-

sive“ seit einigen Jahren Gesundheitsförderung in Betrieben an, in den Referenzen finden sich unter anderem die RAG, die ter Hell Plastic GmbH, das Lidl-Regionallager Herne, aber auch das Landesamt für Besoldung.

Eins der ersten Unternehmen, das Schrick betreute, war die Bogestra. Ziel war es, für Fahrer, die älter als 50 Jahre sind und bislang nicht sportlich aktiv waren, ein Angebot zu machen. Dieses Angebot hat sich mittlerweile zum Dauerbrenner entwickelt. Was Schrick im Laufe seiner Tätigkeit festgestellt hat: „Mitarbeiter brauchen einen

Impuls von Außen. Außerdem ist die Gruppendynamik sehr wichtig.“ In der Gruppe fällt es eben leichter, sich zu verausgaben. Außerdem seien Spaß und Abwechslung wichtig. „Eine einfache Rückenschule reicht nicht mehr, um die Mitarbeiter zu motivieren.“

Und deshalb können die HCR-Mitarbeiter mal kräftig zuschlagen. Allerdings gehören zum Programm, das Michael Schrick bei der HCR anbietet, auch fernöstliche Entspannungstechniken. Das Unternehmen ist von Schricks Angebot überzeugt. Es trage zur Gesundheit und Zufriedenheit der

Mitarbeiter bei. „Gesundheit hat bei uns einen hohen Stellenwert“, so HCR-Sprecher Dirk Rogalla. Gerade mit Blick auf die Fahrgäste seien fitte und gesunde Mitarbeiter unerlässlich. Der HCR-Gesundheitsreport offenbart eine Reihe von weiteren Maßnahmen.

Und er steht als Beispiel für die Tatsache, dass sich große Firmen mit der Prävention intensiv beschäftigen. „Kleine Betriebe können sich so etwas nicht leisten“, hat Michael Schrick beobachtet.

Dies deckt sich mit der Einschätzung der IHK Mittleres Ruhrgebiet. „Das Betriebliche Gesundheitsmanagement geht an den kleinen Firmen vorbei“, so Raphael Jonas, stellvertretender IHK-Geschäftsbereichsleiter für Gesundheitswirtschaft. Und damit an zwei Drittel aller Angestellten. Bei der IHK denkt man darüber nach, wie diese Lücke geschlossen werden kann. Ein mögliches Modell: Eine ausgelagerte Servicestelle bilden, in der das Gesundheitsmanagement für mehrere kleine Unternehmen zusammengezogen wird.

Auch Arbeitsplatzanalysen gehören zum Spektrum

■ **Michael Schrick** führt auch Arbeitsplatzanalysen durch. Das kann die Anordnung der Gegenstände auf Schreibtischen sein - die eventuell Probleme verursacht. Im Lidl-Lager hat Schrick die Tätigkeiten der Beschäftigten untersucht und optimiert.

■ **Die IHK Mittleres Ruhrgebiet** veranstaltet am Mittwoch, 14. Mai, ab 15 Uhr einen Gesundheitstag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Neben einem Markt der Möglichkeiten gibt es Vorträge und verschiedene Foren.

Erst am 21. März schließt sich die Lohnlücke

Frauen verdienen 22% weniger als Männer. Zum „Equal Pay Day“ geben Herner Firmen 22 % Rabatt

Von Ute Eickenbusch

Noch größer ist der Einkommensunterschied nur noch in Estland: 22% verdienen deutsche Frauen statistisch gesehen weniger als Männer. Ein Missverhältnis, das sich nur sehr langsam wende, wie Hernes Gleichstellungsbeauftragte Sabine Schirmer-Klug und Ulrike Hammerich („Frau und Beruf“) gestern feststellten. „Erst am 21. März haben die Frauen soviel verdient wie die Männer an Silvester zuvor.“ Und so nutzt das Frauenbüro diesen Tag als „Equal Pay Day“, um mit einer Kampagne in der Herner City und in Sodingen auf die Lohnlücke aufmerksam zu machen.



Ulrike Hammerich und Sabine Schirmer-Klug
FOTOS: GABRIEL / SCHILD, ARCHIV

„22 Prozent Rabatt für Frauen in Herne“ lautet erstmals die Devise. Zwölf Einzelhändler und Gastronomen haben sich bereit erklärt, am „Equal Pay Day“ auf ein Produkt oder mehrere den genannten Rabatt zu gewähren. An der Behrensstraße machen das Caféhaus, Martina Vösing und Mikado mit, an der Bahnhofstraße Julius Meimberg, Driücke &

Loskill und das Reformhaus Pinguin und an der Neustraße Café Wiacker und Eugens Teeladen. Koethers und Röttsches und die Kornmühle sind dabei wie das Fotostudio Dobiey und das Kosmetikinstitut Markus Alhorn. Für eine Anzeige gab die WAZ ebenfalls 22% Nachlass.

„Frauenberufe“ schlecht bezahlt

Dass die erwerbstätigen Frauen gut ein Fünftel weniger verdienen führen Sabine Schirmer und Ulrike Hammerich auf mehrere Faktoren zurück. „Frauen unterbrechen oder reduzieren ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger, weil sie für Kinder sorgen oder Angehörige pflegen“, so Hammerich. „In bestimm-

ten Berufen und Branchen fehlen sie ganz, ebenso auf den höheren Stufen der Karriereleiter.“ Und schließlich werden bekanntlich die als „Frauenberufe“ gekennzeichneten Tätigkeiten wie Erzieherin oder Altenpflegerin „schlechter bewertet und überwiegend schlecht bezahlt“.

Missstände, die, so hoffen die Initiatorinnen, am Tag der Lohngerechtigkeit in den Geschäften zur Sprache kommen, wenn Frauen nicht nur verbilligte Pralinen, Brot oder Schmuck (und eine rote Stofftasche mit Aufdruck), sondern auch Gesprächsstoff angeboten bekommen.

Mehr im Internet unter www.equalpayday.de

KOMPAKT

Kurse, Seminare, Vorträge

Präventionsausbildung für Herz-Kreislauf

Das Sportbildungswerk führt erstmalig die Präventionsausbildung Herz-Kreislaufsystem durch. Für alle Vereine, die ihr Programm um den Bereich Herz-Kreislaufprävention mit Zertifikatsangeboten erweitern möchten, ist die Ausbildung wichtig. Sie umfasst 45 Lerneinheiten an drei Wochenenden (5./6. und 12./13. April sowie 10./11. Mai). Geschult wird samstags jeweils 9 bis 16 Uhr und sonntags 9 bis 15 Uhr. Ort: Sporthalle der Grundschule Pantrings Hof/Emil-Kästner-Schule. Detaillierte Informationen erteilt Ina Losch-Schroeder, ☎ HER 957098.

Fett verbrennen, Muskulatur stärken

Das Bildungswerk Marienhospital bietet einen neuen Fitnesskurs an. Am Donnerstag, 20. März, startet um 17 Uhr der Kurs „Step meets Bodystyling“, bei dem die Teilnehmenden ein mitreißendes Fitnesstraining erleben. Dabei werden sowohl das Herz-Kreislaufsystem als auch die Fettverbrennung gefördert und mit abwechslungsreichen Übungen die Muskulatur des gesamten Körpers trainiert. Anmeldungen: www.bildungswerk-marienhospital.de. 48 Euro. Ort: Sporthalle in der Dünkelstraße 37. Detailfragen werden unter ☎ HER 499-1920 gerne beantwortet.

Tipps und Tricks für pflegende Angehörige

Angehörige, die zu Hause einen bettlägerigen Patienten zu versorgen haben, sind enormem Druck ausgesetzt - körperlich und psychisch. Unterstützung bietet ein Pflegekurs im EvK, Wiescherstraße 24. Zwei Beraterinnen zeigen Kniffe, wie man mit einfachen, im Haushalt vorhandenen Hilfsmitteln dem Patienten Gutes tun und sich als Angehöriger die Versorgung des Kranken erleichtern kann. Am 19., 20. und 21. März, jeweils 15 bis 18.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, Anmeldung: ☎ HER 4982975 oder 4982972

Lücken in der Mathematik schließen

Die VHS bietet ab 26. März einen Aufbaukurs Mathematik. Er soll Lücken auf dem Weg zum Schulabschluss der Klasse 10B schließen. Unter Anleitung werden prüfungsbezogene Aufgaben geübt und besondere Schwierigkeiten aufgearbeitet. Aufgrund der geringen Gruppenstärke können wir intensiv auch an Problemen Einzelner arbeiten. Jeweils 15.45 - 17.15 Uhr, sechs mal zwei Unterrichtsstunden, Teilnahme 23 Euro. Ort: Haus am Grünen Ring, Wilhelmstraße 37. Anmeldung unter ☎ HER 16-3584 oder 16-2920.

Freistellen mit Photoshop

Die Volkshochschule bietet am Samstag, 22. März, von 10 bis 16.30 Uhr einen Kompaktkurs für das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop. Dabei werden die Grundlagen für das exakte Freistellen von Personen oder Produkten vermittelt. Die Teilnehmer lernen dabei eine Reihe von Werkzeugen kennen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse von Adobe Photoshop. Die Teilnahme kostet 29 Euro, Ort: VHS im Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1. Anmeldungen unter ☎ HER 162920 oder 163584.